

# Wissensorientierte Unternehmensführung

---



[www.heinzhilten.de](http://www.heinzhilten.de)

# Anforderungen an die Unternehmensführung - was hat sich geändert?

- Die Bedeutung des „Produktionsfaktors“ Wissen nimmt zu
- Produkte und Dienstleistungen werden z.T. ähnlicher
- Wissen macht die Einzigartigkeit eines Unternehmens aus
- Märkte werden unberechenbarer
- Die deutsche Bevölkerung schrumpft
- Die inländische Bevölkerung altert

- Erfolgsgestories von Organisationen, ob im Profit- oder Non-Profit-Sektor, sind heute Geschichten über effiziente Wissensbewirtschaftung

## Was können wir tun?

- 12 Punkte für eine wissensorientierte Unternehmensführung nach einer Vorlage von Professor Dr. Klaus North, Fachhochschule Wiesbaden

# 1. Die Mitarbeiter sensibilisieren

- Wo möchten Sie besser werden?
- Welche Fragen werden immer wieder gestellt?
- Den Nutzen von Wissensmanagement darstellen
- Die Intelligenz des Unternehmens testen

## 2. Aus der Unternehmensstrategie Wissensstrategien ableiten

- Strategische Wissensanalyse - Welche Kompetenzen haben Sie, welche sollen aufgebaut werden, was können Sie von der Konkurrenz lernen?
- Potenzialanalyse - welche (unentdeckten) Fähigkeiten stecken in Ihrem Unternehmen?

# 3. Rahmenbedingungen für Wissensaustausch schaffen

- Anreizsysteme schaffen
- Mitarbeiterbeurteilung
- Unternehmenskommunikation
- Unternehmenskultur
- Umfrage zum Informationsbedarf

## 4. Externe Wissensquellen nutzen

- Lernen von Außen - Kunden, Lieferanten, Konkurrenten, Institutionen sind Wissensträger
- Die Informationsflut bewältigen
- Unternehmenskooperationen eingehen

## 5. Mitarbeiterkompetenzen gezielt weiterentwickeln

- Das Kompetenzrad - vorhandene Kompetenzen sichtbar machen - fehlende Kompetenzen identifizieren
- Die Kompetenzmatrix - tabellarische Gegenüberstellung von Mitarbeitern und Fähigkeiten

## 6. Wissensweitergabe über Mitarbeitergenerationen

- Know-how erhalten
- Das Wissen ausscheidender Mitarbeiter erhalten
- Erfahrungswissen an junge Mitarbeiter weitergeben
- Betriebsübergabe erleichtern
- Mitarbeiter lernen von Mitarbeitern

# 7. Kreativität und Innovationsfreude fördern

- Ideenmanagement fördern - wie gehen Sie mit den Ideen Ihrer Mitarbeiter um?
- Verbesserungsprozesse starten

## 8. Lernen in und aus Projekten

- Projektorientiertes Wissensmanagement
- Lessons Learned - was lernen Sie aus Ihren Projekten?
- Debriefing - neutrale Personen dokumentieren Projekterfahrungen

# 9. Wissensmanagement in die Geschäftsprozesse integrieren!

- Prozessorientiertes Wissensmanagement - Definition von Wissensträgern, Wissensgebern, Wissensbeständen, Wissenslücken entlang der Geschäftsprozesse
- Bewertungskriterien für Prozesse entwickeln - welche Fehler tauchen auf, ist die Kundenzufriedenheit gewährleistet, sind die Durchlaufzeiten zufriedenstellend?

# 10. Gelegenheiten zum persönlichen Wissensaustausch schaffen

- Unternehmensfrühstück
- Umfrage Wissensbedarf der Mitarbeiter

# 11. Struktur in die Dokumente bringen

- Datenbanken
- Intranet
- Leitfäden zur Dokumentation
- Dokumenten-Management-System

12. Setzen Sie  
Wissensmanagement  
konsequent um. Leben und  
entwickeln Sie die Werte eine  
offenen und vertrauensvollen  
Arbeit!

**Ausführliche Darstellung:**  
**[www.wirtschaft-lahndill.de/wissen](http://www.wirtschaft-lahndill.de/wissen)**

# Zusammenfassung

1. Die Mitarbeiter sensibilisieren
2. Aus der Unternehmensstrategie Wissensstrategien ableiten
3. Rahmenbedingungen für Wissensaustausch schaffen
4. Externe Wissensquellen nutzen
5. Mitarbeiterkompetenzen gezielt weiterentwickeln
6. Wissensweitergabe über Mitarbeitergenerationen
7. Kreativität und Innovationsfreude fördern
8. Lernen in und aus Projekten
9. Wissensmanagement in die Geschäftsprozesse integrieren
10. Gelegenheiten zum persönl. Wissensaustausch schaffen
11. Struktur in die Dokumente bringen
12. Setzen Sie Wissensmanagement konsequent um. Leben und entwickeln Sie die Werte eine offenen und vertrauensvollen Arbeit!